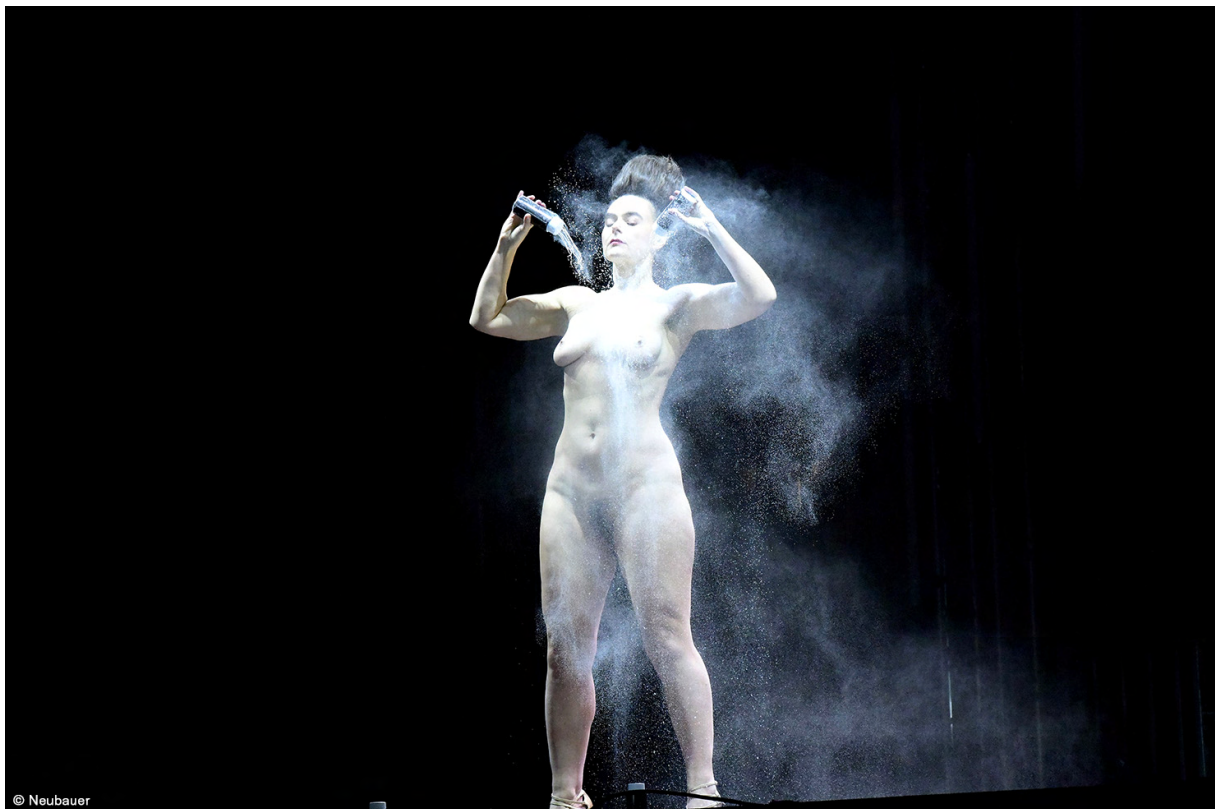


MEDIENRESONANZEN | AUSGEWÄHLTE BEISPIELE

ERÖFFNUNG

Salzburger Nachrichten, 20.01.2024, Bernhard Flieher

„Es regnet Salz, auf dem alles gebaut ist. Weltkrise und Poesie: Mit der zentralen Ausstellung erfüllt die Kulturhauptstadt ihren Auftrag. Region und Welt fließen zusammen.“



ZDF, 20.01.2024, Christian von Rechenberg

„Ausstellungen, Installationen, Performances, Lesungen – die Projekte bieten für jeden etwas, sie stellen aber auch Fragen: Wie gehen wir mit Ressourcen um, welche Zukunft hat das heimische Handwerk, wohin strebt der urbane Raum? Letzte Frage stellt eine Installation auf dem Traunsee bei Gmunden.“

„Über etwas anderes will Katharina Cibulka reden. Feminismus. Die Künstlerin ist bekannt für ihre haushohen ‚SOLANGE‘-Transparente. Im Kulturjahr verhüllt sie damit eine Seite des historischen Postamtes in Bad Ischl: *Solange alles bleibt, wie es schon immer war, bin ich Feministin* – steht da. Weißes Tuch, die Buchstaben rot und im Stile einer Stickerei. ‚Wir machen das immer so‘, sagt sie, es gehe um das ‚Spannungsfeld der männlich dominierten Baustelle und dem weiblich konnotierten Handwerk‘. Das Transparent, kaum enthüllt, macht was es soll. Es fällt auf, eckt an, findet Zuspruch – und Widerspruch.“

„Dem Liedermacher und Musiker Hubert von Goisern kann es gar nicht genug solcher Kunstwerke geben.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Er selbst intoniert auf der Eröffnungsfeier vor dem altherwürdigen und hell erleuchteten Kurhaus in Bad Ischl einen Jodler der anderen Art. Es beginnt mit Sequenzen von Trommel und Xylophon, dann intoniert er Walgesänge an einem futuristisch anmutenden Pult – bis dann ein 1.000-stimmiger Chor zu einem gewaltigen Jodler anhebt. Gänsehaut. Aber eben auch eine Auseinandersetzung mit dem Brauchtum. Futuristische Klänge als bewusster Kontrapunkt zum Heimatklischee: ‚Veränderungen machen viele Leute nervös‘, sagt von Goisern, ‚und ängstlich. Und natürlich, ein Kulturhauptstadtjahr, da verändert sich was. Da bleibt eigentlich nichts unbewegt!‘

Kleine Zeitung, 21.01.2024

„Beißender Frost und beste Stimmung. Pünktlich um 17 Uhr begann dann mit Fanfaren die Eröffnungszeremonie, mit poetischen Bildern aus papierernen Vögeln und einem fulminanten ‚Chor der 1000‘, der gemeinsam mit Hubert von Goisern traditionelle Jodlerklänge zu neuen Soundlandschaften verspannt. Ein fulminanter Auftritt von Conchita Wurst, die im schwarzen Reifrock das Publikum zum Tanzen brachte, sowie ein wild gefeierter ‚Pudertanz‘ von Choreografin Doris Uhlich und zehn Performerinnen und Performern, die nackt den tiefen Temperaturen trotzten, beschlossen den Festakt, den die künstlerische Leiterin Elisabeth Schwegger mit den Worten ‚Die Zukunft Europas gehört dem ländlichen Raum. Und den Frauen!‘ eröffnet hatte.“

„Ein gelungenes Fest trotz der Kälte. Und Kritik am Kulturprogramm war zur Eröffnung kein großes Thema mehr. Widerständig zeigte sich Ischl an diesem Tag nicht gegen die Kulturhauptstadt, sondern gegen ein Bauvorhaben.“



© Neubauer

Neue Vorarlberger Tageszeitung, 21.01.2024

„Die Kulturhauptstadt 2024 wurde gestern eröffnet – mit Projekten aus 23 Gemeinden und guter Stimmung.“
„Tagsüber hatte sich Bad Ischl bei buchstäblichem Kaiserwetter zunehmend gefüllt, zahlreiche Installationen, Konzerte und Lesungen wiesen als Vorboten auf die Eröffnungszeremonie am Abend hin, auch eine der Hauptausstellungen ‚Kunst mit Salz und Wasser‘ im Alten Sudhaus wurde eröffnet. Das stärkste Interesse

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	  
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

konzentrierte sich aber auf die Abendveranstaltung im Kurpark.“

„Der Hauptact des Abends war zweifelsohne der ‚Chor der 1000‘ unter Hubert von Goisern. Fanfarenbläser, Glocken, Elektroklänge, Chorgesänge und von ihm selbst vorgetragene Jodler – der Weltmusiker verwob diverse Klangmaterialien zu einem stimmungsvollen Klangteppich, einem Mix aus traditionell und modern, ganz im Sinne des Kulturhauptstadtprogramms.“

Kleine Zeitung, 22.01.2024, Ute Baumhackl

„Die Kulturhauptstadt Ischl Salzkammergut ist eröffnet. Die Eröffnung macht zumindest Lust auf mehr.“

„Bis spät in die Nacht wurde am Samstag nach der Kulturhauptstadt-Eröffnung Open Air und im Pfarrsaal von Bad Ischl noch getanzt.“

„Am Sonntag platzte – nach einem Frühschoppen mit dem Trachtenverein D’Ischler – der auf 200 Gäste ausgerichtete ‚Welt-Salon‘ aus allen Nähten, als Herfried Münkler mit Aleida Assmann, Nava Ebrahimi und Fiston Mwanza Mujila über Putins Angriffskrieg, Migration und Spaltung sprachen, über jene ‚Abfolge von Krisen‘ also, die die Europäer bestehen müssten – ‚oder es wird keine EU mehr geben‘. Nachdenkliche Töne an einem Wochenende, das sich ansonsten dem Festlichen ergab. 15000 sollen dem Ruf der Kulturhauptstadt gefolgt sein und einen Auftakt erlebt haben, der jeden Gusto bediente. Mit Hubert von Goisern und Conchita Wurst zwei unorthodoxe ‚Hiesige‘ zu den Hauptacts der Eröffnung im Kurpark zu machen, war klug programmiert. Dass das Eingängige und das Sperrige auf einem Tablett serviert werden, ist bei solchen Anlässen obligatorisch, der pudelnackerte ‚Pudertanz‘ der Choreografin Doris Uhlich und ihrer zehnköpfigen Tanztruppe, eine rasante Körperfeier mit – ja tatsächlich – Bestäubung aus Puderboxen, von den einen gefeiert, von anderen mit Irritation registriert, wird in Ischl und eventuell noch länger diskutiert.“

„Etliche langfristige Projekte sind aber aktuell in Ischl zugänglich.“

Oberösterreichische Nachrichten, 22.01.2024, Peter Grubmüller

„Als Hubert von Goisern zusammen mit dem Schlagwerk-Ausnahmekönner Christoph Sietzen [...] den Jodler-Chor der 1000 anschwellen lässt, überwältigt die Rührung nicht nur nahe am Wasser Gebaute. [...] Es ist eine Eröffnungsfeier bei saukaltem Wetter, die sich nicht künstlich um Wärme bemüht. Stattdessen nutzt sie auch alle natürlichen Möglichkeiten der Kunst, uns überwältigend in Staunen zu versetzen und zu überraschen. [...] Mit der finalen ‚Pudertanz‘-Performance der Attersee Choreografin Doris Uhlich und ihrem diversen, nackten Ensemble schüttelt sich nicht nur der Staub tradierter Schönheitsideale ab. Vielmehr integriert Uhlich im Anschluss an die Präsentation der Papiertrachten aus der Werkstatt der Modeschule Ebensee Amputierte, Rollstuhlfahrer sowie die von Krankheit und anderen Verheerungen Vernarbten zurück in die Gemeinschaft. Was für eine überwältigende Verstärkung, die nichts anders im Schilde führt, als eine einzige Gruppe gleichwertiger Menschen zu ermöglichen – weil wir alle nichts als Menschen sind. Menschen mit Kultur. Diese Eröffnung bleibt ein berührendes und überzeugendes Signal für Europa. Damit hat sich die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 die Latte selbst verdammt hochgelegt. Langer, begeisterter Applaus.“

Die Presse, 22.01.2024, Almuth Spiegler

„Auch aufs *Hiatamadl* Hubert von Goiserns konnte man lange warten, es kam nicht. Dafür gingen die Herzen hörbar auf im Publikum, als er einen Chor von 1000 zum langsamen Jodler anschwellen ließ. [...] Der Redereigen der Politik [...] geriet kurz und freundlich. [...] Die Show ging weiter: Tom Neuwirth, das Wirtshauskind aus Bad Mitterndorf, lieferte sie als Conchita, in Personifikation der offiziellen österreichischen Queerness. Er war sich nicht zu schade, die Erwartungen zu erfüllen, und sang seinen größten Hit ‚Rise like a Phoenix‘.“

„Den Jubel, den die international erfolgreiche Choreografin Doris Uhlich, geboren am Attersee, daraufhin mit ihrem ‚Pudertanz‘ einfuhr, war wohl die schönste Art, diese Vision zumindest auf der Bühne kurz Realität werden zu lassen: Als die erste Tänzerin sich bei der Eiseskälte nackt auszog und den Talg (nicht das Salz, wie man hier meinen könnte) auf ihre Haut zu streuen begann, ging ungläubiges Raunen durch die Menge. Dass diese wilde, unverschämte Feier der diversen Nacktheit im Zentrum des konservativen österreichischen Weltgeistes dann

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



derart beklatscht wurde, grenzte ans Wunder.“

Salzburger Nachrichten, 22.01.2024 Hedwig Kainberger

„Die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 ist eröffnet. Dieses Wochenende ergab aber ein anderes Bild als jenes der Pessimisten. Tausende Besucher flanieren am Samstag heiter und unaufgebracht durch die Ischler Innenstadt – so viele, dass nur etwa ein Drittel davon in den Kurpark zum frühabendlichen Festakt konnten.“

„Denn die Intendantin Elisabeth Schweeger hat hartnäckig an einem Programm gearbeitet, das Frauen den Vortritt lässt und die Moderne zumutet.“

„Freilich wird das Sudhaus mit seiner recht übersichtlichen Ausstellung kein Centre Pompidou. Freilich wird das Kongresshaus, wo am Abend Operette gespielt wurde, nicht europäisches Vorbild für Theaterarchitektur. Freilich ist es peinlich, dass das Léhar-Theater nicht saniert ist. Aber es zeigt sich: Das Provinzielle – hiesige Tradition, hiesige Künstler und für hier ersonnene Projekte – steht einer Europäischen Kulturhauptstadt gut, noch dazu, wenn es mit einem Schuss Frechheit oder Moderne versehen ist. Denn es macht sie unverwechselbar[...]“

Österreich, 22.01.2024

„Kulturhauptstadt: Fest zur Eröffnung war ein Hit.“



Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.01.2024, Reinhard Kager

„Nach einer zünftigen Fanfare von Leonhard Paul, die dreiundzwanzig Blechbläser aus allen beteiligten Gemeinden spielten, ertönte der wohl stimmungsgewaltigste Jodler, den Österreich je gehört hat: Hubert von Goisern stellte eintausend Sängerinnen und Sänger aus allen Altersgruppen der Region zusammen, die, aufgeteilt in Gruppen, an den Flanken der großen Bühne und im Publikum standen. [...] Eine gelungene Reminiszenz an die Volksmusikultur und an die imposanten Gebirgszüge des Salzkammerguts.“

„Nach kurzen Reden der Politiker [...] folgte ein jäher Szenenwechsel: Mit Tom Neuwirth aus Gmunden, international bekannt als Conchita, betrat ein Vertreter der queeren Popszene die Bühne – in einem schwarzen Reifrock als Erinnerung an Kaiserin Elisabeth, die sich 1853 in Bad Ischl mit Kaiser Franz Joseph I. verlobt hatte. Wie zu erwarten, flogen Conchita bei ihrem preisgekrönten Song ‚Rise Like A Phoenix‘ die Herzen des Publikums zu. Herausfordernd war der Auftritt von Doris Uhlich, die ihr Solo ‚Pudertanz‘ für Bad Ischl in eine Ensemble-Choreographie verwandelte: Ein Dutzend nackter Menschen bestreut sich auf der Bühne mit Puder und beutelt sich hernach kräftig durch, nicht nur um der Kälte zu trotzen, sondern auch um symbolisch überflüssigen Traditionsstaub abzuschütteln.“

„Womit bereits im Eröffnungsevent ein inhaltlicher Strang angerissen wird, der sich durchs Programm dieses Kulturjahres ziehen wird: feministische und queere Positionen, durch die kritisch die Benachteiligung der Frauen hinterfragt wird.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Christian Öhler, Pfarrer von Bad Ischl in Oberösterreichische Nachrichten, 23.01.2024

"Es wurde der zu völliger Offenheit befreite Mensch gezeigt, den wir auch in Jesus sehen."

„[...] ganz normale, auch versehrte Körper. Es sind in einer grundlegenden Ehrlichkeit menschliche Körper zum Tanzen gebracht worden. Ich sehe darin kein Problem.“

Süddeutsche Zeitung, 24.01.2024, Reinhard J. Brembeck

„Den Kaiser gibt's nicht mehr, und so spielen in St. Nikolaus Organistin Raminta Skurulsjkaite und Schlagzeugin Emma Frauenholz Zeitgenössisches, darunter ‚Detto l‘ der grandiosen Sofia Gubaidulina. Die Kirche ist voll, die Leute, darunter viele Familien, strömen rein und raus, alle versuchen sich zurechtzufinden in dem Angebot des Disparaten, Diversen, Verlockenden. Ein paar Meter weiter in dem charmant baufälligen Lehár-Theater rattert ein Klassiker des Brutismus und der Moderne, Georges Antheils 100 Jahre altes ‚Ballet mécanique‘ mit Stummfilmbegleitung. Der Zwanzigminüter stampft vollelektronisch in rasantem Tempo: vier Riesentrommeln, drei Klaviere, zwei Xylofone, Hupen, Sirenen, Tamtam. Kleine Kinder sitzen ernst wie Musikkritiker im Auditorium, auch hier herrscht Kommen und Gehen. ‚Liebenswertes Chaos‘ hat eine der Veranstalterinnen dies genannt.“

„Die Temperatur sinkt schneller als die Sonne, trotzdem geht es Schlag auf Schlag. Denn die Menschen im Salzkammergut, einem Niedertemperaturloch, können Kälte. Menschen mit Leuchtbirnen an den Kostümen geistern glühwürmchengleich über die Bühne. Modernistische Papiertrachten werden präsentiert. Und Hubert von Goisern, ein Salzkammergutler, jodelt zusammen mit Schlagzeug, einem 1000-köpfigen Chor von Alltagsmenschen und dem samt Kinderwagen unverdrossen ausharrenden Publikum. Dann singt der aus dem nahen Gmunden gebürtige und umjubelte Travestiestar Tom Neuwirth, einst als Conchita Wurst zu Ruhm gelangt. Neuwirth mahnt Lässigkeit an, besonders bei den nächsten Wahlen.“

„Schließlich tritt in einer weiteren Steigerung all der Überraschungen und Überwältigungen die Choreografin Doris Uhlich streng und ernst an die Rampe, lässt den Mantel fallen und ist nackt. Eine Zuschauerin ruft: ‚Is dir ned koid?‘ Gelächter. Uhlich tanzt wild, wirbelt weißes Pulver um sich. Assoziation: Salz. Uhlichs Truppe, darunter zwei Rollstuhltänzer, kommt nackt auf die Bühne, tanzt ekstatisch durch den Pulvernebel. Das Publikum ist nicht befremdet, sondern begeistert.“

welt.de, 24.01.2024, Manuel Brug

„Gleichzeitigkeit findet statt im regionalen Raum. So gibt es am Morgen nach dem gelungenen Eröffnungsfest gleichzeitig im Pfarrsaal einen taglangen Frühschoppen vom Trachtenverein D'Ischler mit Bürgermeisterin und Europaabgeordnetem, mit Klarinettenmusi, Dreig'sang, Danzl-Trio und Schuhplattler während in den ehemals kaiserlichen Stallungen zum intellektuellen Katerfrühstück als Weltsalon ‚Europa im Umbruch‘ zu Kolatschen und Großem Braunen mit Herfried Münkler geladen ist; da sitzen dann der Landeshauptmann wie der Habsburger-Graf und die Salzburger Ex- Festspielpräsidentin.“

„Auf der großen Open-Air-Bühne vor dem Kurhaus lässt es Schweeger richtig krachen. Der längst weltmusikalische Local Hero Hubert von Goisern schickt nach 23 ‚Zamgwürfelten‘ Bläsern aus 23 Gemeinden mit mehr als 1000 Mitwirkenden einen kirchenglockenumbimmelten Jodler als sanftmütigen Urschrei um den Globus. Conchita Wurst, ebenfalls hier gebürtig, tritt als nonbinäre Wiedergängerin von Kaiserin Sisi (auch immerhin 40 Sommer Ischlerin) auf und bittet ihr Publikum nach verquerem Kunstpop ganz konkret, beim Wählen an ‚a bisserl Menschlichkeit‘ zu denken.“

„Und dann gibt es als vogelwildes Kehraus nach Salzvögeln, Lichtmenschen und Papierkostüm-Defilee die Atterseeerin Doris Uhlich mit ihrem provokationsbewährten Pudertanz – pudelnackert. Den wiederholen – bei fünf Grad unter Null – zu Vivaldis ‚Winter‘ noch einmal ihre Truppe aus Persons of Colour und Rollstuhlfahrern. Da haben 5.000 Ischler (10.000 weitere feiern in den Straßen) was zum Sehen und Nachdenken.“

DPA, 24.01.2024

„Zum Abschluss der Freiluftshow am Samstagabend entledigten sich Choreographin Doris Uhlich und ihr Tanzensemble bei Minusgraden ihrer Kleider und damit symbolhaft auch aller Klischees, die mit dem

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Salzkammergut verbunden sind.“

Tips, 24.01.2024, Katharina Wimmer

„Nach einer beeindruckenden Modeschau der HLA für Mode Ebensee, bei der die Schüler ihre Visionen von Trachten aus Papier zur Schau stellten, bekannte Tom Neuwirth aka Conchita nach ihrem Auftritt, dass sie nicht damit gerechnet habe, in ihrer außergewöhnlichen Robe tanzen zu können. Tosenden Applaus bekam Hubert von Goisern mit dem ‚Chor der 1000‘ und seinen Hubert-typischen Jodlern. Die unzähligen Stimmen des Chores sorgten für Gänsehautmomente im Publikum. Ausgelegt auf Diversität und Gleichheit zeigte die Künstlerin Doris Uhlich mit ihrem Ensemble bei einem nackten Pudertanz, dass alle Menschen gleich schön sein können.“

AUSTELLUNGEN

REISE DER BILDER

Der Standard, 20.03.2024, Stefan Weiss

„Was von der Schau vor allem hängenbleibt, sind bestimmte Details zu Hitlers Kunstgeschmack: Wo seine Begeisterung für biedermeierlichen Naturalismus oder Arnold Böcklins düsteren Symbolismus noch ins Bild zu passen scheint, ist das Faible für zuckrig-kitschige Kunst des Barock und Rokoko doch überraschend. Am tiefsten blicken lässt aber, dass Hitler sich den Sammler Adolf Friedrich von Schack zum Vorbild nahm, der vermeintlich verkannte Genies, die an den Kunstakademien nicht gut angeschrieben waren, sammelte. In ihren Reihen verortete sich der an der Wiener Akademie Abgelehnte offenbar selbst ganz oben.“



© Violetta Wakolbinger

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Kurier, 20.03.2024, Thomas Trenkler

„Eine fulminante Ausstellung erzählt – mit Sidesteps und auch Witz – die komplexe Geschichte der Verbringung von Tausenden Kunstwerken gegen Ende des Zweiten Weltkriegs ins Salzkammergut nach.“

Oberösterreichische Nachrichten, 20.03.2024, Peter Grubmüller

„Gewürzt mit dem von den Freunden des Lentos mitfinanzierten, 370 Seiten starken Katalog ist *Die Reise der Bilder* sowohl ein zeitgeschichtliches als auch kunsthistorisches Spektakel.“

Kurier, 28.03.2024, Thomas Trenkler

„Der Schauplatz, das Kammerhofmuseum von Bad Aussee, wurde bewusst gewählt, auch wenn Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller, der Vizedirektorin des Lentos, nur zwei Räume zur Verfügung stehen: Gurlitt, während des Nationalsozialismus in den Handel mit ‚entarteter‘ und beschlagnahmter Kunst involviert, lebte mit seiner Familie ab 1940 in Aussee.“

Oberösterreichische Nachrichten, 28.03.2024, Peter Grubmüller

„Wenn sich Kunst- und Zeitgeschichte vereinen, wird eine Ausstellung zur starken Erzählung. So passiert es bei der Schau *Wolfgang Gurlitt (1888–1965) – Kunsthändler und Profiteur*, die gestern im Kammerhofmuseum Bad Aussee eröffnet wurde. Es ist eine kleine, aber feine Gastschau des Lentos, die an die höchst erfolgreiche Präsentation *Wolfgang Gurlitt. Zauberprinz* des Linzer Kunstmuseums von 2019 über das problematische Erbe des Linzer Museumsgründers, der sich in Bad Aussee niederließ, anschließt.“

Raiffeisenzeitung, 11.04.2024, Sandra Schäfer

„Verzweigte Geschichte(n). Das Lentos zeigt im Rahmen von Europas Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 die Ausstellung *Reise der Bilder* – eine komplexe Schau zum Thema Kunstschutz, Kunsthandel und Hitlers Kunstpolitik.“



DAS LEBEN DER DINGE

Oberösterreichische Nachrichten, 27.04.2024, Herbert Schorn

„Die Ausstellung fordert vom Betrachter hohe Konzentration, kaum eines der Werke ist auf den ersten Blick zu entschlüsseln. Wer sich diese Mühe macht, wird mit neuen Einsichten und überraschenden Perspektiven belohnt.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Salzburger Nachrichten, 29.04.2024, Bernhard Flierher

„Gelungen ist etwas Besonderes, aber mit der Wahl des Ausstellungsortes.“

Oberösterreichische Nachrichten, 16.05.2024, Herbert Schorn

„Die Lauffener selbst stehen großteils hinter dem Projekt, wie auch eine Bürgerbefragung ergab. ‚Die Stadt tut viel zu wenig für Lauffen‘, sagt Bewohner Alexander Savel. Daher sagen viele, das ist ein Glücksfall.“



© Edwin Husic



© Edwin Husic



© Edwin Husic

El Pais, 01.06.2024, David Granda

(„El largo brazo de Hitler como saqueador de obras de arte.“

“Los tesoros robados por los nazis protagonizan tres grandes exposiciones simultáneas en Austria.“

„La muestra forma parte de una ambiciosa trilogía expositiva, que durará todo el verano, li gada a la capitalidad europea de la cultura de Bad Ischl en 2024.“)

„Adolf Hitlers unermessliches Vermächtnis als Plünderer von Kunstwerken.“

„Vom NS-Regime im besetzten Europa geraubte Kunstwerke sind der Star von drei ambitionierten, zeitgleichen Ausstellungen in Österreich.“

„Die Ausstellung im Lentos ist Teil einer ehrgeizigen Trilogie im Zusammenhang mit dem Titel von Bad Ischl als eine der Kulturhauptstädte Europas im Jahr 2024.“

El Pais online, 03.06.2024, David Granda

(“Adolf Hitler’s immeasurable legacy as a looter of works of art.“

“Pieces stolen by the Nazi regime in occupied Europe star in three ambitious simultaneous exhibitions in Austria.“

“The exhibition at the Lentos is part of an ambitious trilogy linked to Bad Ischl’s status as one of the European Capitals of Culture in 2024.“

“The three exhibitions dedicated to Nazi plundered art and the Hotel Austria can be visited throughout the summer. They will coincide in the Salzkammergut agenda with traditional events such as the Bad Goisern chamois beard olympiad.“)

„Adolf Hitlers unermessliches Vermächtnis als Plünderer von Kunstwerken.“

„Vom NS-Regime im besetzten Europa geraubte Kunstwerke sind der Star von drei ambitionierten, zeitgleichen Ausstellungen in Österreich.“

„Die Ausstellung im Lentos ist Teil einer ehrgeizigen Trilogie im Zusammenhang mit dem Titel von Bad Ischl als

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

eine der Kulturhauptstädte Europas im Jahr 2024.“

„Die drei Ausstellungen, die der NS-Raubkunst und dem Hotel Austria gewidmet sind, können den ganzen Sommer über besucht werden. Sie werden im Salzkammergut-Programm mit traditionellen Veranstaltungen wie der Bad Goiserer Gamsbartolympiade zusammenfallen.“

VERBORGEN IM FELS

Kleine Zeitung, 26.03.2024, Ute Baumhackl

„Gute Legenden sind eben schwer zu beseitigen – und diese tauchte auch in George Clooneys Weltkriegs-Thriller *Monument Men* auf. Nun wird sie in der Ausstellung aufgegriffen, die seit Freitag im Steinberghaus in Altaussee zu sehen ist. Das einstige Bürogebäude der Salinen beherbergt die brandneue Schau *Verborgen im Fels*.“



Salzburger Nachrichten, 26.03.2024, Bernhard Flieder

„Die Ausstellung ist schlicht gestaltet, konzentriert sich auf die Präsentation der Panels aus der Graphic Novel. Die Graphic Novel selbst gehört schon jetzt zu den Höhepunkten im Programm im Rahmen der Kulturhauptstadt. Das liegt daran, dass es Simon Schwartz gelingt, sich behände auf dem schmalen Grat zwischen populärer Form und historischen Fakten und Genauigkeiten zu bewegen. Zu grafischer Hochform läuft er auf, wo er die dramatischen Ereignisse der letzten Monate des Zweiten Weltkriegs erzählt.“

CHI HARU SHIOTA

Oberösterreichische Nachrichten, 27.04.2024, Peter Grubmüller

„Es ist nichts Geringeres als starke Kunst, die nach ihrem Betrachter greift, um einen wortlosen, nachhallenden Dialog anzuzetteln.“

„Die Kleider geben Abwesenden und Toten eine Form von Präsenz, die in keinem Moment erdrückend wird. Aus diesem Kunstwerk kommen Sie anders heraus, als Sie hineingegangen sind.“

Tiroler Tageszeitung, 28.04.2024, bunt, APA

„Die Arbeit, sicher eine der spektakulärsten der diesjährigen Kulturhauptstadt, ist bis Ende September in Ebensee zu sehen.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	



© Neubauer

Salzburger Nachrichten, 29.04.2024, Bernhard Flieder

„Alles fließt ineinander, alles lebt. Die sich durch jede noch so leichte Luftströmung immer sanft bewegende Installation von Chiharu Shiota ist der größte denkbare Gegensatz zum Tod, der hier herrschte: Luftig, schön, ergreifend ist diese Arbeit.“

„Die überwältigende, lebensbejahende Ästhetik der Arbeit reicht, um emotional berührt in der Düsternis durchatmen zu können, ohne das Grauen ignorieren oder verdrängen zu können. Das Rot – gleichzeitig als Farbe des Lebens und des Todes zu verstehen – strahlt in der kalten Umgebung, neben den Info-Tafeln, die das Grauen historisch erfassen, eine seltsame Wärme aus. Als könnte man sich zwischen den Fäden verstecken vor der schrecklichen Wirklichkeit, auf deren Boden man hier steht.“

VILLA KARBACH – Wie der Skurrealismus in die Welt kommt

Oberösterreichische Nachrichten, 18.05.2024, Nora Bruckmüller

„Schauwert und gewitzte Botschaften bietet auch die Ausstellung in der Villa Pantschoulidzeff.“

Kleine Zeitung, 01.06.2024, Ute Baumhackl

„Knapp 30 Kilometer jenseits der steirisch-oberösterreichischen Grenze, am Westufer des Traunsees, verbindet die Schau Surreales und Skurriles zu einer Kunstrichtung namens ‚Skurrealismus‘. Die geht auf eine Wortschöpfung des 2018 verstorbenen Autors und Generalkünstlers Walter Pilar aus dem benachbarten Ebensee zurück – das von ihm intendierte ‚poetische Attentat auf unseren festgefügtten und eingefahrenen Realitätsbegriff‘ beschreibt demnach ein Gedankenexperiment, das letztlich auf die Auffrischung der Wirklichkeit mit den Mitteln der Kunst und des Humors abzielt.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Oberösterreichische Nachrichten, 01.06.2024

„Zwischen Kultur- und Naturhauptstadt. Die Europäische Kulturhauptstadt als Inspirationsquelle für das Naturschauspiel-Programm.“

„Die Kunst und die Europäische Kulturhauptstadt öffnen die Türen zu einem Naturschauspiel, wie es bisher noch keines gegeben hat und machen den Weg zu zwei ansonsten praktisch unzugänglichen Salzkammergut-Highlights frei: Im Zuge der Ausstellung ‚Villa Karbach‘ geht es von Traunkirchen zuerst im Boot zum stillgelegten Bergwerk Karbach am einsamen Traunsee-Ostufer und danach in die prächtige Traunkirchner Villa Pantschoulidzeff. Da wie dort erwartet die Teilnehmenden gleichermaßen surreale wie skurrile Kunst.“

Die Furche, 20.06.2024, Otmar Lahodynsky

„Neuer Skurrealismus am Traunsee.“

„Die Villa Pantschoulidzeff in Traunkirchen, das Werksgelände im Steinbruch Karbach am Ostufer und der Ortsplatz in Traunkirchen werden in der Kunstschau ‚Villa Karbach‘ zum gemeinsamen Schauplatz einer entdeckungsfreudigen Ausstellung zeitgenössischer Kunst.“

ÄNDAS BIER

Kurier, 30.03.2024, Josef Kleinrath

„Die Projekte rund um die europäische Kulturhauptstadt Salzkammergut Bad Ischl sind vielfältig, oft auch kunstvoll, manche auch geschmackvoll, meist anders als bisher bekannt.“

„[...] eine raffinierte Einladung zu einer außergewöhnlichen Entdeckung.“

Monopol, Laura Ewert, 17.04.2024

„Der nigerianische Künstler Emeka Ogboh macht Geschichten von Migration und Verschmelzung sinnlich erfahrbar. Nun hat er für das österreichische Salzkammergut ein Bier gebraut, das regionale Tradition mit afrikanischen Zutaten mischt.“

„Vermutlich wäre dieses Bier in Bayern schon längst verboten worden, so eine große Provokation ist es. Nicht nur Sorghum – das ist eine Hirseart – und Pfeffer sind dafür gebraut worden, sondern auch andere Zutaten

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

afrikanischen Ursprungs. Und dann werben auch noch vier Menschen mit nicht-weißer Hautfarbe dafür, und zwar, indem sie sich in Dirndl und Janker fröhlich zuprosten. Ja, was ist denn hier los? ‚Ändas‘ heißt das Bier, hergestellt in der österreichischen Privatbrauerei Schloss Eggenberg, das in Zusammenarbeit mit dem nigerianischen Künstler Emeka Ogbon entstanden ist. Initiiert hat das limitierte Getränk Elisabeth Schweeger, künstlerische Leiterin der Kulturhauptstadt Europas 2024 Bad Ischl im Salzkammergut. Sie kam auf die Idee der Kooperation mit dem Klang- und Eat-Art-Künstler Emeka Ogbon.“



ALL ABOUT THE VESSEL

Bezirks Rundschau Oberösterreich/Salzkammergut, 06.06.2024

„Sie loten die Grenzen aus, was Tonformen sein können, indem sie Geschichten, konzeptuelles Denken und die wesentlichen Merkmale von Gefäßformen miteinander verweben.“

ART YOUT VILLAGE – Der fremde Blick

Oberösterreichische Nachrichten, 13.06.2024, Edmund Brandner

„Die Menschen sind aufgerufen, ihre Erinnerungen, Vermutungen, Hoffnungen im Zusammenhang mit dem vermissten Tier sowie sonstige Sorgen und Anliegen mit dem Gemeinderedner zu teilen. Gemeinsam arbeiten wir dann an einer großen Gedenkveranstaltung, ganz im Zeichen der Menschlichkeit und Solidarität.“
„Ein liebevolles Andenken mit Trauerrede für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie für mehr als 1.000 geladene internationale Gäste der Kulturhauptstadt“



Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Oberösterreichische Nachrichten, 18.06.2024

„Dabei werden sich auch unsere Vereine einbringen“, sagt Kirchhams Bürgermeister Ingo Dörflinger (ÖVP).
„Die Holzbühne wird einen Sommer lang ein Ort der Begegnung sein.“
„Das Projekt ‚KOKO‘ ist Kirchhams wichtigster und größter Beitrag zur Kulturhauptstadt.“

AI WEIWEI

Kronen Zeitung, 17.06.2024

„Tierköpfe bei der Kaiservilla. Der weltweit gefeierte Ai Weiwei.“
„Das Marmorschlössl bietet eine kompakte, bis zur Wandtapete durchkomponierte Werkschau mit vielen neuen sowie zentralen Werken Ai Weiweis.“

Ischler Woche, 19.06.2024, Doris Nentwich

„Der majestätisch anmutende Kaiserpark in Bad Ischl erstrahlt im Abendlicht, als die oberösterreichische Landeskultur GmbH Mittwochabend ihren neusten Geniestreich präsentiert: Der chinesische Künstler Ai Weiwei verwandelt die altherwürdigen Räumlichkeiten in den kaiserlichen Stallungen und im Marmorschlössl mit ihrem monarchischen Charme in Kunstareale der Neuzeit. Die werden zu Orten der Begegnung zweier Kulturen, die in Symbiose miteinander zu verschmelzen scheinen.“



© Michael Maritsch



© Johanna Leitner

Kleine Zeitung, 20.06.2024, Ute Baumhackl

„Ai Weiwei verleiht Kulturhauptstadt Bad Ischl Starglanz.“
„Mit der 42 Werke umfassenden Schau hat die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut, der mitunter bereits vorgeworfen wurde, ihr fehlten im Kleinklein ihrer zahlreichen lokalen Programme die Großvorhaben mit touristischer Strahlkraft, nun also endlich ein veritables Leuchtturmprojekt.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

VOGELFREI

Ischler Woche, 12.06.2024

„Die ebenso beunruhigenden wie bezaubernden Installationen der Künstler knüpfen Verbindungen zwischen antagonistischen Welten und schlagen vor, das seltsame Labor des Lebendigen mit seiner Biodiversität zu beobachten bzw. Vorstellungen von Fruchtbarkeit und Wachstum zu hinterfragen.“



Kronen Zeitung Oberösterreich, 22.06.2024

„Bisher haben Vereine, Schulen, Kindergärtner und Seniorenheime im Salzkammergut aus Naturmaterialien, Federn, Stoff, Restlin oder Alltagsdingen fantasievolle Paradiesvögel gebaut“

„Nun schwirren 600 Vögel in der Ausstellung ‚vogelfrei‘ herum, die bleibt zugleich ein Workshopraum: ‚Wir sammeln weiter Materialien, jeder kann uns was bringen. Und jeder kann mitbasteln.‘“

GOMDE: ORTE DES WANDELS

Kronen Zeitung Oberösterreich, 07.06.2024

„Plätze des Wandels in hektischer Zeit. Junge Architekten bauten Oasen der Stille für das buddhistische Zentrum.“

„Orte des Wandels‘ sind entstanden. Dazu sagt Elisabeth Schweeger, Intendantin der Kulturhauptstadt: ‚Gute Beispiele dafür, wie wichtig in unserer heutigen Gesellschaft Ort der Stille sind, wo wir geistig und emotional Energie tanken können und uns Klarheit verschaffen‘“

SUDHAUS

Le point, Isaure de Rotalier, 30.04.2024

„Bad Ischl-Salzkammergut, où l'art se marie avec le sel.“

„Quoi de mieux que la capitale de la culture européenne de 2024 pour une immersion artistique? Aussi compliqué à prononcer qu'à écrire, Bad Ischl-Salzkammergut tient son titre de capitale européenne grâce à ses nombreux projets culturels, notamment ceux autour du sel. [...] L'exposition Sudhaus – l'art avec du sel et de l'eau plonge les visiteurs dans une représentation des thèmes de l'eau et du sel à travers des objets, des sculptures, des installations, des œuvres cinématographiques, photographiques et sonores.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  



„Bad Ischl-Salzkammergut, wo sich die Kunst mit dem Salz verbindet.“

„Was eignet sich besser zum Eintauchen in die Kunst als die europäische Kulturhauptstadt von 2024? Bad Ischl-Salzkammergut, das so kompliziert auszusprechen wie zu schreiben ist, hält seinen Titel als europäische Hauptstadt dank seiner zahlreichen kulturellen Projekte, insbesondere rund um das Salz. [...] Die Ausstellung Sudhaus – Kunst mit Salz und Wasser lässt die Besucher in eine Darstellung der Themen Wasser und Salz durch Objekte, Skulpturen, Installationen, Film-, Foto- und Klangarbeiten eintauchen.“

THEATER

URLICHT

Salzburger Nachrichten, 06.04.2024, Bernhard Flierher

„Das Projekt schöpft allerdings auch aus der Region, weil es zum einen Mahlers Musik aufgreift, der ja am Attersee lebte. Vor allem aber rückt die regionale Komponente in den Fokus, weil alle Kinder auf der Bühne aus dem Salzkammergut stammen.“

„Und so werde das Projekt auch nachhaltig wirken.“

„Alles geht musikalisch ineinander über, wie es auch die sinnlichen und atemberaubenden Bewegungen der Akrobaten tun.“

Die Presse, 08.04.2024, Karl Gaulhofer

„Sie bieten kein plakatives Spektakel. Das so voller Mühe und Kunstfertigkeit errungene Glück bleibt fragil, prekär, ein ephemeres Wunder.“

„In Ischl war es ein Wochenende lang Hochkultur für alle, verwurzelt in der eigenen Tradition und in alle Richtungen austreibend, ein Projekt, das Künstler von den Antipoden hereinholt und Einheimische aus ihrem behäbigen Idyll in den großen Kulturraum Europa hinaustreibt.“

„Eine EU-Kulturhauptstadt ohne Stadt als Konglomerat alpiner Gemeinden? Hier sieht man, wie im gefilterten Konzentrat, was aus dieser schrägen Idee im besten Fall werden kann. Bitte mehr davon!“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   



© Edwin Husic

Oberösterreichische Nachrichten, 08.04.2024, Karin Schütze

„So atemberaubend viele Momente mit den australischen Akrobaten des Circa Ensembles sind, so berührend sind jene, in denen die zehn Profis gemeinsame Sache mit dem heimischen Nachwuchs machen – [...].“

„Ein *Urlicht*, das Kontinente, Kunstgenres, Generationen und Zeiten überstrahlt, leuchtete am Samstag und Sonntag als Gesamtkunstwerk im Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl, [...].“

„Immer wieder schimmert der ‚Mahler-Sound‘ in schmerzlicher, erhabener Schönheit durch und trifft auf kernig-erdige Rhythmen, wenn etwa die Tuba im Walzertakt die volksmusikalische Quelle Mahlers sprudeln lässt.“

„Circa-Regisseur Yaron Lifschitz fädelt in gut 70 Minuten ineinanderfließende Szenen zur Kette eindringlicher Bilder voll poetischer Kraft. Wenn Geige oder Trompete verinnerlicht singen und mit akrobatischem Tanz wie in Zeitlupe verschmelzen, scheint sich ein Fenster in andere, ewige Welten aufzutun.“

„Einzig in einem Dilemma fand man sich an diesem Abend öfter: dem Bedürfnis, den Akrobaten und der Jugend, die sich mutig und in individuellen Darbietungen dem Abenteuer Bühne stellte, immer wieder zu applaudieren und zugleich den innig spielenden Musikern nicht unentwegt ‚dreinzuklatschen‘.“

„Strahlen wird das *Urlicht Primal Light*, das in Bad Ischl mit Standing Ovationen und tosendem Beifall bedacht wurde, auch über das Salzkammergut hinaus: Gastspiele in Luxemburg und Spoleto in Italien sind bereits geplant.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  



© Edwin Husic



© Edwin Husic



© Edwin Husic

Ischler Woche, 10.04.2024, Doris Nentwich

„Die Kulturhauptstadt zeigt bei der Weltpremiere von *Urlicht Primal Light* am vergangenen Samstag in Bad Ischl wozu sie instande ist: Sie schafft eine einzigartige Verbindung internationaler Ausnahmekünstler mit regionaler Genialität und wird dafür mit Standing Ovationen und tosendem Applaus belohnt.“

„Die Kombination, die der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hier gelingt, ist einzigartig. Das Publikum ist begeistert und belohnt neben den Akrobaten auch die Musikbanda Franui aus dem Osttiroler Innervillgraten mit frenetischem Beifall. Zurecht: Was hier bei der Premiere am vergangenen Samstag gezeigt wurde, ist großes Kino.“

Tips Gmunden, 17.04.2024

„Minutenlanger Applaus und Standing Ovationen am Schluss hatten seine Berechtigung: diese einzigartige Begegnung der österreichischen Musicbanda FRANUI mit dem australischen Circa Contemporary Circus und Kindern von ‚Goisern macht Circus – Lighthouse‘ bescherte dem Publikum einen besonderen Abend.“

Krone Steiermark, 19.04.2024

„Die australische Akrobatengruppe Circa begeistert mit Menschenpyramiden, wirbelnder Seil- und Reifenakrobatik sowie Poledance auf Bändern. Das Ensemble Franui zelebriert dazu Lieder von Gustav Mahler. Wunderbar fügten sich 15 Nachwuchskünstler aus der Region ein. Heftiger Applaus für dieses *Urlicht* im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024.“

ZEITREISE – ZWISCHEN GELEBTER TRADITION UND KLISCHEE

Just Magazin, 07.06.2024

„Tribut gezollt wird dadurch einerseits der Region selbst, die als einstiges Zentrum lebendiger künstlerischer Inspiration heute vielfach als kitschige Kulisse der Tourismus- und Freizeitindustrie dargestellt wird. Andererseits aber auch den bedeutendsten historischen Fotografen des Salzkammerguts wie Albert Rastl, Konrad Mautner, Michael Moser, F. E. Brandt, Wilhelm Burger und anderen.“

HAMMER – Die Geschichte von Robert und Julia

Oberösterreichische Nachrichten, 01.06.2024, Peter Grubmüller

„Die komplizierte Liebe im Almtal. Scharnstein: Uraufführung des Musiktheaters ‚Hammer!‘“
„Dass am Ende doch alles halbwegs gut wird, liegt an der Lernbereitschaft aller, die sich vom Wegbrechen der einst grundlegenden Industrie nicht auseinanderdividieren lassen. Die eine Ausstellung des Fotografen Georg Herder in dem zur Kantine aufgepeppten Nebenraum bebildert die Zeugnisse des industriellen Verfalls. Die Geschichte von Librettist/Regisseur Nik Rasponnik dreht sich im Stile einer herzigen Romanze. Hermann

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Miesbauers Musik (vor allem das Liebesduett ‚Zwei Sterne‘) pumpt viel Emotion in die zwei Stunden (mit Pause). Mit dem Hammer hat alles begonnen, mit dessen Verstummen endet diese sympathische Produktion aus der Region für die Region.“

Oberösterreich Kronen Zeitung, 03.06.2023, Elisabeth Rathenböck

„Das temporäre Theater ist direkt in einem leerstehenden Industriebau untergebracht. Ein altes Puch-Motorrad sowie Filmzuspelungen (Josef Pitschmann) holen die Atmosphäre und die Geschichte des Sensenwerks herein, und eigentlich spielt der ganze Ort eine Rolle. Ein sehenswertes Heimatmusical, tief verwurzelt in der Region!“



EUROPÄISCHES THEATERFESTIVAL

Delo, Peter Rak, 17.06.2024

„Za premik fokusa si je Schweegerjeva izbrala izdatno dozo so- dobne umetnosti. Res bo v Bad Ischlu tudi letos veliki tradicionalni festival operete, to je pač še vedno tudi Lehárjevo mesto, vendar prav tako nič manjši festival sodobne evropske gledališke produkcije z nekaterimi najjudarnejšimi predstavi iz pretekle sezone.“

„Um den Fokus zu verschieben, hat Schweeger eine großzügige Dosis zeitgenössischer Kunst gewählt. Zwar findet in Bad Ischl auch in diesem Jahr wieder ein großes traditionelles Operettenfestival statt – schließlich ist es immer noch Lehárs Stadt –, aber es ist nicht weniger ein Festival der zeitgenössischen europäischen Theaterproduktion, mit einigen der beeindruckendsten Aufführungen der vergangenen Spielzeit.“

DAS WEISSE RÖSSL VON LAUFFEN

WOCHE Steiermark/Deutschlandsberg, 19.06.2024, Josef Fürbass

„Amouröse Gast-Spiele im ‚Weißen Rössl‘- Die Kulturinitiative Kürbis Wies lässt das Sommertheater heuer frech, frivol und schrill angehen.“

„Er hat die Originalfassung komplett bearbeitet und in die heutige Zeit versetzt. Das Publikum erwartet somit keine historische Aufführung, sondern ein leichtfüßiges Singspiel in drei Akten, mit Typen zum Lachen, spritzigen Dialogen und süffiger Musik.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

MUSIK

SALZKAMMER(SC)HALL – DER LANGSAME SCHUSS

Salzburger Nachrichten, 02.06.2024, Hedwig Kainberger

„Vier friedliche Schusslinien treffen einander in Bad Ischl“
„Wer weit sieht, kann auch weit hören“



Oberösterreichische Nachrichten, 03.06.2024, Klaus Huber

„Je nach Topografie sind drei bis fünf sich nähernde Schüsse zu hören und ebenso viele sich entfernende. Erst lauter, dann leiser werdend. An- und abschwelend. Das einmalige Ereignis besteht aus drei Schussserien und dauert 26 Minuten. An jedem Punkt wird der langsame Schuss dreimal etwa zwei Minuten lang an den Zuhörern vorbeiziehen. Der OÖ. Prangerschützenverband war leicht dafür zu gewinnen. ‚Es hat uns sofort gefallen‘, sagt Obmann Franz Huber aus Vöcklamarkt. Schon Probeschüsse hätten ihn fasziniert: ‚Besonders im Gebirge hörst du den Schall durch Echo mehrmals.‘“

KIRCH´KLANG FESTIVAL SALZKAMMERGUT

Alpenpost, 06.06.2024

„Kirch´klang auch im Ausseerland.“

„Seit über fünf Jahren gibt es das Kirch´klang-Festival, welches von Martin Haselböck im oberösterreichischen Teil des Salzkammerguts gegründet wurde. Heuer wurde durch eine Kooperation mit der ‚Kulturhauptstadt‘ das Eröffnungskonzert am 24. Mai in der Ausseer Pfarrkirche gespielt.“

„Das erste Konzert des ‚Kirch´Klang-Festival‘ erwies sich als eine Mischung von ‚Meditation‘, virtuoson Aufwühlttönen. ‚Musik zum Träumen‘ zeichnete sich aber vor allem durch künstlerische Viel-Meisterleistung der besonderen Art aus. Dem steirischen Salzkammergut ist mit dem zweiten Konzert in dieser Reihe am 28. September in der Pfarrkirche ein weiterer außergewöhnlicher Abend gegönnt.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   



© Mathias Lauringer

BRUCKNERS SALZ

Delo, 16.06.2024, Peter Rak

„V preteklem tednu se je zgodil še en prestižen dogodek, in sicer velik sobotni koncert Brucknerjeva sol, ki sodi med največje glasbene projekte letošnje Evropske prestolnice kulture. V gigantskem skladišču soli je eminentni Brucknerjev orkester iz Linza s kar petsto petdesetimi pevci izvedel posamezne dele slavne skladateljjeve 8. simfonije in različne motete, pa tudi proste improvizacije in variacije na Brucknerjeve teme. Letos bo tovrstnih glasbenih poslastic še kar nekaj...“

„In der vergangenen Woche fand mit dem Bruckner-Solokonzert am Samstag eines der größten Musikprojekte der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas statt. In einer gigantischen Salzkomposition spielte das renommierte Linzer Bruckner-Orchester mit fünfhundertfünfzig Sängerinnen und Sängern einzelne Sätze der berühmten 8. Sinfonie des Komponisten und verschiedene Motetten sowie freie Improvisationen und Variationen über Themen Bruckners. In diesem Jahr wird es noch viele weitere musikalische Leckerbissen dieser Art geben, [...]“

Oberösterreichische Nachrichten, 17.06.2024, Peter Grubmüller

„Erweckungserlebnis aus weltlichem und geistlichem Bruckner.“

„Mehr als 2.000 Besucher applaudierten dem Bruckner Orchester und elf Chören im Stehen.“

„Mehr Anton Bruckner geht nicht und ein intensiveres Klangerlebnis als jenes am Samstag in der Salzlagerhalle der Salinen Austria AG in Ebensee wird es in diesem Jubeljahr des 200. Geburtstags des Komponisten kaum

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

noch spielen. In rund 75 Minuten verwob sich der symphonische Bruckner entlang von Versatzstücken seiner achten, Kaiser Franz Joseph I. gewidmeten und vom Bruckner Orchester unter Chefdirigent Markus Poschner musizierten Symphonie, mit sieben seiner kirchlichen Vokalkompositionen. Es verdichtete sich ein Dialog aus weltlicher Kraft und spiritueller Sensibilität, bis sich alle in einem Motetten-Crash vermengten. Aus dieser Kakophonie kreierten Poschner und Landeschorleiter Alexander Koller eine vertonte Schöpfungsgeschichte in unmittelbarer Nachbarschaft des Lebenselixiers Salz. Mehr als 2.000 Besucher applaudierten begeistert und berührt im Stehen.“

Salzburger Nachrichten, 17.06.2024, Hedwig Kainberger

„Bruckner trifft auf Salz- Symbiose Brucknerjahr und Kulturhauptstadt.“

„Und dann das Finale! War das Neukomposition oder Kauderwelsch? Als gegen Ende wieder das ‚Locus iste‘ herausleuchtete, entpuppte sich die Idee: Alle Chöre sangen zugleich ihre jeweilige Motette, das Bruckner Orchester schlug sich ab und zu mit einigen lauten Takten dazu, vermutlich aus dem Finale. So absurd das auch war, vermittelte es doch eine imposante Kraft von Klängen wie Stimmen und die Opulenz von Anton Bruckners Kosmos. Einprägsam bleibt dieses ungewöhnliche Konzert noch aus anderen Gründen: Das glänzende Spiel des Bruckner Orchesters unter Markus Poschner kam in dieser Riesenhalle samt Nachhall schwierigen Akustik dank fabelhafter Technik – etwas mit zehn riesigen Boxen – gut zur Geltung.“



© Mathias Lauringer



© Mathias Lauringer



© Mathias Lauringer

Večer, 17.06.2024, Branka Bezjak

„Ta dan niso imeli le parade ponosa, ki se je je udeležilo čez dva tisoč ljudi in na katero je prišla tudi peformer(ka) Conchita Wurst. Na sporedu je bil še eden od vrhuncev letošnjega dogaja- nja. Koncert simfonikov in pevskih zborov v velikem skladišču soli, kamor sicer podjetje Salinen Austria spravi 100 tisoč ton soli. Ker je letos tudi 200. obletnica rojstva skladatelja, domači- na Antona Brucknerja, so se povezali z Brucknerjevim orkestrom iz Linza in Združenjem pevskih zborov. Na dogod- ku Brucknerjeva sol v solinah je nasto- pilo več kot 550 ljudi. Ob simfoničnem orkestru še šest zborov. Za veliki za- ključek je ta velika zasedba nastopajo- čih še skupaj izvedla Brucknerjevo 8. simfonijo.“

„Der Tag stand nicht nur im Zeichen der Pride-Parade, an der über 2.000 Menschen teilnahmen und bei der die Künstlerin Conchita Wurst auftrat. Es gab auch einen der Höhepunkte des Jahres. Ein Konzert von Sinfonieorchestern und Chören in einem großen Salzlager, in dem die Salinen Austria 100.000 Tonnen Salz lagern. Da sich in diesem Jahr auch der Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal jährt, hat man sich mit dem Bruckner Orchester aus Linz und dem Chorverband zusammengetan. Mehr als 550 Personen nahmen an der Veranstaltung ‚Brucknersalz in den Salinen‘ teil. Neben dem Sinfonieorchester sangen sechs Chöre. Zum großen Finale führte dieses große Ensemble gemeinsam Bruckners Symphonie Nr. 8 auf.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Ischler Woche, 19.06.2024

„2.000 Zuhörer lauschten ‚Bruckners Salz in der Ebenseer Saline‘.“

„Die Salzlagerhalle, in der sonst bis zu 10.000 Tonnen Streusalz lagern, wurden für einen Abend in einen Ort der Kultur verwandelt.“

Bezirks Rundschau OÖ, 20.06.2024

„Großereignis der Sonderklasse. Rund 2.000 Musikbegeisterte erlebten Motette, Sinfonie-Teile, Improvisiertes und Unerwartetes von Anton Bruckner an einem unverwechselbaren Ort – dem spektakulärsten Klangraum des Salzkammerguts, wo Kunst und traditionsreiche Industrie zur Kultur verschmelzen.“

UNCONVENTION FESTIVAL

Enns Seiten, 05.06.2024

„Vier Tage lang verwandelte sich der Wolferl Stall in eine Bühne für Vorträge, Ausstellungen, Performances, Dialoge und Konzerte. Eine Vielzahl an Künstlern und Referenten begab sich dabei auf die Spurensuche zum Thema Gegenkultur und Widerstand.“



© Alexander Schicho



© Eikeforum

FRAUEN UND MÄDCHENFUSSBALL IM SALZKAMMERGUT

Krone, 28.4.2024, G. Leblhuber

„Es ist kein Theaterstück, sondern seit gestern gelebte Fußball-Realität.“

„Als Kulturhauptstadt brachte Bad Ischl den ÖFBV auf eine tolle Idee.“

TOUREN VON WILLY-FRED

Oberösterreichische Nachrichten, 02.04.2024, cdi

„Radtouren auf den Spuren der Partisanen im Salzkammergut. Mit einer App aus Linz kann man historische Fahrradrouten aus dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus entdecken. Nach dem Kulturhauptstadtjahr soll das Projekt zumindest vier weitere Jahre verfügbar sein. Auch eine Publikation ist laut Staudinger angedacht.“

Salzburger Nachrichten, 27.04.2024, Bernhard Flierer

„Nachtflieger im Widerstand gegen Unrecht.“

„Die Nazizeit hat im Salzkammergut nie wirklich aufgehört: Nun radelt man in der Kulturhauptstadt in die bewegte Geschichte des Widerstands.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

WIRTSCHAUSLABOR

Moj kovček, 23.06.2024

„Bad Ischl – Verbindung von Tradition und zeitgenössischer Kunst.“

„V letu, ko je Bad Ischl prestolnica kulture, je z dijaki tamkajšnje turistične in gostinske šole oživel opuščeno gostišče na stari železniški postaji in ga spremenil v prostor, ki staro gostinsko tradicijo preobraža v novo kulinarčno izkušnjo. Mladi se tam kalijo ob Krauliju, kot kličejo svojega vzornika, na novo vzniklo gostišče pa je tako uspešno, da je za obisk nujna pravočasna rezervacija.“



© Daniel Meyer

„Bad Ischl – Verbindung von Tradition und zeitgenössischer Kunst.“

„Im Jahr der Kulturhauptstadt Bad Ischl hat er gemeinsam mit den Schülern der örtlichen Tourismus- und Gastronomieschule ein verlassenes Gasthaus im alten Bahnhof zu neuem Leben erweckt und in einen Raum verwandelt, der eine alte gastronomische Tradition in ein neues kulinarisches Erlebnis verwandelt. Junge Leute werden dort von Krauli, wie sie ihr Vorbild nennen, ausgebildet, und das neu geschaffene Restaurant ist ein solcher Erfolg, dass eine frühzeitige Reservierung für einen Besuch unerlässlich ist.“

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur

ohea
Österreich

Das Land
Steiermark
Kultur

EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

oberösterreichische
Kultur

Eszenberg

BAD ISCHLER

SALZKAMMERGUT PRIDE 2024

Oberösterreichische Nachrichten, 17.06.2024

„Des Kaisers neue Kleider in Regenbogenfarbe – Rund 2.000 Menschen kamen in der Kaiserstadt Bad Ischl zur ersten ‚Pride‘ im Salzkammergut zusammen.“

Österreich, 17.06.2024

„Über 2.000 bei Pride Premiere in Bad Ischl – Star-Auftritt von Conchita Wurst begeisterte.“

Večer, 17.06.2024, Branka Bezjak

„Bad Ischl in Salzkammergut 2024 Elisabeth Schweeger ne skriva, da je zlasti na začetku naletela na precejšen upor. Kako tudi ne bi, ko je v tradicionalno okolje pripeljala sodobno umetnost, performanse, eksperimente, prvokrat tudi parado ponosa.“

„Bad Ischl und Salzkammergut 2024, Elisabeth Schweeger macht keinen Hehl daraus, dass sie vor allem am Anfang auf viel Widerstand gestoßen ist. Wie sollte es auch anders sein, wenn sie zeitgenössische Kunst, Performances, Experimente und zum ersten Mal eine Pride Parade in einen traditionellen Rahmen bringt?“



Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

SONSTIGES Allgemein

Süddeutsche Zeitung, 14.03.2024, Max Scharnigg

„Seit der Ernennung zur Kulturhauptstadt-Region mischen Kreative das Althergebrachte auf. Vier Begegnungen.“
„Kunst und Kollision.“

„Auch wenn er das keinesfalls sein möchte, eigentlich wäre Wolfgang Müllegger ein gutes Aushängeschild für das Kulturhauptstadt-Jahr in Bad Ischl.“

„Es ist schwer, das Lebenswerk dieses leisen Herrn Spitzbart ganz zu erfassen, aber man könnte wohl so sagen: Er hat Vorchdorf beinahe im Alleingang zur ständigen Kulturhauptstadt gemacht.“

„Das Konzept las sich kühn – als eine Art ästhetisches Einsatzkommando wollten die beiden Frauen auf kleine Pensionen und familiengeführte Hotels im Salzkammergut zugehen. Unscheinbare Zimmer mit Aussicht finden, in denen sich wunderbar Ferien machen lässt, deren Ausstattung aber ein wenig Frische, Farbe und Liebe gebrauchen könnte. [...] Es liegt wohl am diplomatischen Geschick der beiden Frauen, aber auch an ihrem profunden Fleiß und der Identifikation mit dem Projekt, dass es schon jetzt als eine der Erfolgsgeschichten des Kulturjahres gelten kann.“

Preußische Allgemeine Zeitung, 29.03.2024

„Gesalzenes Programm. Kunstraub, Kunstmusik und Comic-Kunst – In der diesjährigen Kulturhauptstadtregion um Bad Ischl wird mehr als nur Salz gewonnen.“

Clever Magazin, Wolfgang Polte, April 2024

„Bad Ischl im Salzkammergut, eine der drei europäischen Kulturhauptstädte 2024, ist attraktiv wie zu Kaiser Franz Josephs Zeiten und mit Abstand das attraktivste Ziel für Kulturtouristen im Jahr 2024.“

„[...] Entsprechend breit ist das Programm gefächert: Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen, gemalte, getöpferte und geschnitzte Kunst können erlebt werden. Gefeierte wird vor allem die Geschichte des Salzes, welches das Gebiet einst reich machte. Alles in allem gibt es mehr als 1.100 Veranstaltungen. Gegenwartskünstler vom Schauspielstar Karl (sic!) Maria Brandauer bis zum chinesischen Konzeptkünstler Ai Weiwei geben sich die Ehre.“

„Geschickt wurden 23 Orte der ganzen Region mit eingebunden.“

„Im Schatten von Bad Ischl haben es die beiden anderen Kulturhauptstadtorte 2024 schwerer [...].“

Delo, 17.06.2024, Peter Rak

„In programskih sklopov je tako rekoč nešteto, pogosto med umetniškimi in neumetniškimi projekti ni nobene ostre cezure, kultura se prepleta s fizkulturo pa z vrhunsko gastronomijo in ne nazadnje tudi zabavo. Ki pa mora imeti po prepričanju Elisabeth Schweeger seveda tudi določen provokativni naboj, takšna je bila že otvoritvena slovesnost sredi januarja, ko se je zaradi razgaljenih performerjev zgodil svojevrsten škandal. Je bila pa v soboto prvič v Bad Ischlu (in sploh zunaj avstrijskih urbanih središč) Parada ponosa, udeležilo se je je kar okoli dva tisoč ljudi. Tom Neuwirth, bolj poznan(a) kot Conchita Wurst, ki je bil(a) rojen(a) v bližnjem Gmundenu, se je na koncertu pojavil(a) v irhastih hlačah, vendar kakšnih posebnih reakcij med tukajšnjim sicer zelo konservativnim občestvom ni bilo zaznati.“

„Und es gibt praktisch unzählige Programmstränge, oft ohne scharfe Trennlinie zwischen künstlerischen und nicht-künstlerischen Projekten, Kultur verschränkt mit Körperkultur, mit Spitzengastronomie und nicht zuletzt mit Unterhaltung. Und natürlich, so Elisabeth Schweeger, muss sie auch eine gewisse provokative Note haben, wie bei der Eröffnungsfeier Mitte Januar, als es wegen der nackten Darstellerinnen zu einer Art Skandal kam. Doch am Samstag fand in Bad Ischl (und auch außerhalb der urbanen Zentren Österreichs) zum ersten Mal eine Pride Parade statt, an der rund zweitausend Menschen teilnahmen. Tom Neuwirth, besser bekannt als Conchita

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Wurst, der im nahe gelegenen Gmunden geboren wurde, erschien in Schlabberhosen, aber es gab keine besondere Reaktion unter dem ansonsten sehr konservativen Publikum hier.“

„Preobrazba regije.“

„Umetniška direktorica Elisabeth Schweeger je odločena, da mora regija spremeniti oziroma vsaj dopolniti svojo kulturno fizionomijo, ob tem pa se zaveda tudi omejitev. (...) se zaveda, da regije z razpršenimi manjšimi kraji, ki ne premorejo velikih nacionalnih kulturnih institucij, ni mogoče spremeniti v učinkovito evropsko prestolnico kulture enako kot velika urbana središča, vendar je odločena vsaj poskusiti.“

„Die Region verwandeln.“

„Die künstlerische Leiterin Elisabeth Schweeger ist fest entschlossen, die kulturelle Physiognomie der Region zu verändern oder zumindest zu ergänzen, aber sie ist sich auch ihrer Grenzen bewusst. [...] ist sich bewusst, dass eine Region mit verstreuten Kleinstädten, die keine großen nationalen Kultureinrichtungen haben, nicht auf die gleiche Weise in eine effektive europäische Kulturhauptstadt verwandelt werden kann wie ein großes urbanes Zentrum, aber sie ist entschlossen, es zumindest zu versuchen.“



© Neubauer

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   